



# Unterrichtsentwurf für eine Lehrprobe im Fach Sport

Dr. Hendrik Bunke

**Schule:** Datenschutz    **Klasse:** Datenschutz    **Raum:** Datenschutz  
**Datum:** 01.04.2019    **Zeit:** 08:30-09:30 Uhr

**Thema der Unterrichtsstunde:** Passen in Bewegung  
**Thema der Unterrichtseinheit:** Fußball

## Prüfungskommission

<b>Vorsitzende:</b>	Datenschutz
<b>Fachleiterin Sport:</b>	Datenschutz
<b>Fachleiter Politik:</b>	Datenschutz
<b>Fachleiterin BW:</b>	Datenschutz
<b>Schulvertreterin:</b>	Datenschutz
<b>Vertrauensreferendarin:</b>	Datenschutz

## Gliederung

<b>1 Lerngruppe und Unterrichtssituation</b>	1
1.1 Rahmenbedingungen . . . . .	1
1.2 Kompetenzorientierte Lern- und Unterrichtsvoraussetzungen und erste Konsequenzen . . .	1
1.3 Interaktionsbeziehungen . . . . .	1
<b>2 Einordnung des Themas in curriculare Vorgaben und die Unterrichtssequenz</b>	1
2.1 Unterrichtssequenz . . . . .	1
<b>3 Sachanalyse</b>	2
<b>4 Didaktische Analyse</b>	3
<b>5 Kompetenzen</b>	4
<b>6 Methodische Überlegungen</b>	5
<b>7 Verlaufsplan</b>	7
<b>Literatur</b>	8

# 1 Lerngruppe und Unterrichtssituation

*aus Datenschutzgründen für die Veröffentlichung entfernt*

## 1.1 Rahmenbedingungen

## 1.2 Kompetenzorientierte Lern- und Unterrichtsvoraussetzungen und erste Konsequenzen

## 1.3 Interaktionsbeziehungen

# 2 Einordnung des Themas in curriculare Vorgaben und die Unterrichtssequenz

Die Unterrichtseinheit *Fußball* ordnet sich in das im Bildungsplan für Gymnasien aufgeführte Bewegungsfeld *Spielen* und den dort genannten Sportbereich *große Sportspiele* (Der Senator für Bildung und Wissenschaft, 2006, S. 10). Im schulinternen Curriculum wird als Unterrichtsvorhaben in den Klassen 5-6 für das Bewegungsfeld *Spielen* »Erste Einführung der Großen Spiele« gelistet (Kippenberg-Gymnasium Bremen, 2011, S. 2). Als Kompetenzen werden in der vorliegenden Stunde besonders gefördert »mit- und gegeneinander spielen«, »sich im Raum orientieren«, »partnerschaftlich agieren« sowie »bisher erworbene allgemeine Spielfähigkeiten in das entsprechende Spielgeschehen einbringen« (Der Senator für Bildung und Wissenschaft, 2006, S. 11).

## 2.1 Unterrichtssequenz

Thema	Inhalt	didaktische Ziele / Kompetenzen
Der Ball ist dein Freund!	Ballgewöhnung und Dribbeln	Vorwissen Fußball aktivieren; Ballgewöhnung; Ball am Fuß führen; Wahrnehmung spezieller Fußballeigenschaften
Den Ball zupielen	Einführung Passen, Stoppen (statisch)	Innenspannstoß; korrekte Fußhaltung; präziser Pass zu Partner*in
<b>Den Ball in Bewegung zupielen</b>	<b>Passen in Bewegung</b>	<b>Anwendung Innenspannstoß in spielnaher Situation; Beobachtung und Beratung;</b>
Tore schießen	Torschuss und Schusstechniken (Innenspann, Vollspann)	präzise schießen; kraftvoll und entschlossen schießen; schießen aus unterschiedlichen Spielsituationen

Den Ball erobern	Zweikampf und Körpereinsatz	den Körper (fair) einsetzen; Körperkontakt; Körperhaltung; Ängste überwinden
Zusammen spielen	Raumorientierung und Individualtaktik	Wahrnehmung von Raum und Mitspieler*innen; Positionierung im Raum; Freilaufen

### 3 Sachanalyse

Fußball ist die weltweit beliebteste und am häufigsten betriebene Ballsportart überhaupt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Einfachheit der Regeln und des Spielgedankens über die Ritualisierung und gesellschaftliche Verankerung bis hin zur sozialen Funktion (vgl. dazu knapp zusammenfassend Stiehler, 1988, S. 255f.). Fußball gehört daher nach wie vor auch fest in den Kanon schulischer Sportarten, schon weil »Lebensweltbezug und Aktualität doch direkt gegeben« sind »und nicht konstruiert werden« müssen (Lütgerodt & Sinning, 2018, S. 9).

Das *Passen* gehört neben dem Dribbeln und Schießen zu den drei wesentlichen Grundtechniken des Fußballspiels. Betrachtet man die bis in den Kinder- und Jugendbereich wirkende internationale Entwicklung des Fußballs in den letzten zehn Jahren, hat das Passen als Grundelement des Ballbesitzfußballs einen enormen Bedeutungszuwachs erfahren (vgl. Hyballa & te Poel, 2014, Kap. 2). Und auch wenn natürlich solche Anforderungen nicht in den Bereich von Kindern und Jugendlichen übertragbar sind (Schomann, Bode & Vieth, 2016, S. 226.f), kann das technisch saubere Passen des Balls inzwischen als die wichtigste zu erlernende Technik betrachtet werden, um im Fußball eine spezielle Spielfähigkeit zu erlangen.<sup>1</sup>

Der *Innenspannstoß* ist die am häufigsten angewandte Passtechnik und in seiner statischen Form relativ einfach zu erlernen: Schussbein aufgedreht, Ball mit dem Zentrum der Innenseite treffen, Standbein steht neben Ball; (Schomann et al., 2016). Die Anforderungen werden jedoch komplexer, wenn in Bewegung gepasst wird. Hier kommt die Abstimmung mit dem Passempfänger hinzu, Laufwege müssen antizipiert werden und die Passausführung wie auch die Ballannahme müssen mit der eigenen Laufbewegung koordiniert werden.

---

<sup>1</sup>Dies spiegelt sich auch in den DFB-Schulungsmaterialien wider, siehe z.B. Kuhlmann (2016, S. 29ff.).

## 4 Didaktische Analyse

**Didaktische Leitidee:** Die SuS kombinieren das in der letzten Stunde erlernte bzw. verfestigte statische Passen mit Laufbewegungen auf engem Raum. Dabei wird die Komplexität durch das Abstimmen mit der Partnerin / dem Partner sowie dem Ausweichen weiterer übender Pärchen erhöht und die Bewältigung durch kriterienorientierte kognitive Reflexion mit »Personal Coaches« und in der Lerngruppe unterstützt. Übungsanreiz bietet ein Wettbewerb, in dem die SuS in begrenzter Zeit möglichst viele Pässe durch vorgegebene Ziele spielen sollen.

Nimmt man die Grundfragen der didaktischen Analyse nach Klafki (1962) zum Maßstab, ist zunächst die hohe **Gegenwartsbedeutung** des Themas Fußball hervorzuheben. Fußball als gesellschaftlich, kulturell und sozial tief verankerte Sportart bietet hohes soziales Integrations- und Interaktionspotenzial. Sie auf auch nur einem Basis-Niveau zu verstehen und beherrschen, befähigt zu gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe. Dies gilt für alle SuS, ganz besonders jedoch – bezogen auf die Lerngruppe der vorliegenden Stunde – für die Mädchen. Während eine Fußballsozialisation für Jungen weitgehend selbstverständlich, zumindest aber leicht zugänglich ist, haben Mädchen es diesbezüglich aus verschiedenen Gründen immer noch erheblich schwerer. Speziell für sie besteht die **Zukunftsbedeutung** des Themas deshalb auch darin, die Chancen und Möglichkeiten, die der Fußball bietet, für sich genauso nutzen zu können, wie Jungen das können. Man kann in Anlehnung an einen Begriff aus der Sozialpsychologie von »Empowerment« sprechen, was u.a. auch das Erwerben von Kompetenzen zur gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe umfasst. »Bezogen auf Mädchenfußball heißt das, dass Mädchen dazu ermuntert werden sollen in bisher männerdominierte Welten einzudringen und sich dort zu behaupten« (Kugelman & Weigelt-Schlesinger, 2009, S. 13). In naher Zukunft ist in diesem Kontext für die UE auch die vom 7.6.-7.7.2019 in Frankreich stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen bedeutsam, die den Schülerinnen im Anschluss an die Unterrichtseinheit unmittelbar Identifikations- und Anwendungsmöglichkeiten bietet.

Das Thema *Passen* als Schwerpunkt der vorliegenden wie auch der vorhergehenden Stunde ist prinzipiell nicht nur für Fußball, sondern für nahezu alle Ballsportarten von grundlegender Bedeutung. So kann denn auch die in dieser Stunde schwerpunktmäßig durchgeführte Übung hinsichtlich der Laufwege, der Raumorientierung, dem Bewe-

gen mit Ball und beim Passen nahezu 1:1 auf andere Sportspiele übertragen werden (**exemplarische Bedeutung**). **Zugänglich** wird den SuS das Passen in Bewegung zunächst durch die Bewusstmachung, dass in realen Spielsituationen so gut wie nie nur im Stand gepasst wird und – aufgrund von Gegnereinwirkungen – auch nicht werden kann. Darauf aufbauend wird auch das Thema Geschwindigkeit (Gegner überlaufen, überpassen) angesprochen. Motivational unterstützt wird dies durch den Wettbewerb (*wer schafft die meisten Tore in 2 Minuten zu durchspielen?*). Geschwindigkeit stellt auch die erste Ebene der **inhaltlichen Strukturierung** dar. Weitere sind Pass-Präzision sowie die Koordination (Raum) und Absprache mit der/dem Mitspieler\*in.

## 5 Kompetenzen

Kompetenz Dimension	Standards der Bildungspläne die Schüler*innen können...	Aufgabenstruktur (Performanz) ...indem sie...	Differenzierte, auf die Lerngruppe bezogene Formulierung des Kompetenzniveaus
<b>Fachkompetenz</b>	...mit- und gegeneinander spielen, ...sich im Raum orientieren, ...partnerschaftlich agieren, ...bisher erworbene allgemeine Spielfähigkeiten in das entsprechende Spielgeschehen einbringen	...zu zweit versuchen, in begrenzter Zeit eine möglichst hohe Anzahl von Markierungen zu durchpassen ...in einem eng begrenztem Spielfeld die eigene Stellung im Raum, die des Partners, des Balles und der Pass-Ziele wahrnehmen und in adäquate Bewegungen im Raum umsetzen ...sich absprechen	- nur mit starkem Fuß passen - beidfüßig oder mit Außenspann passen
<b>Methodenkompetenz</b>	...den Trainingsprozess mitgestalten und kleinere Aufgaben übernehmen	...als <i>Personal Coaches</i> andere Spieler*innen kriteriengeleitet beobachten und beraten	
<b>Sozialkompetenz</b>	...kooperieren ...anderen helfen und Hilfe annehmen	...zu zweit versuchen, in begrenzter Zeit eine möglichst hohe Anzahl von Markierungen zu durchpassen ...beraten und sich beraten lassen	- ohne verbale Absprachen gemeinsame Wege finden - einen bestimmten Weg vorab vereinbaren (im Uhrzeigersinn o.ä.)
<b>Personalkompetenz</b>	...Leistungsbereitschaft zeigen ...teamfähig sein	...sie eine möglichst hohe Anzahl von Markierungen durchpassen ...mit Kritik durch die <i>Personal Coaches</i> sachlich umgehen können	
<b>Sprachkompetenz</b>	...angemessen Fachbegriffe benutzen ...Bewegungen und Beobachtungen korrekt und verständlich beschreiben	...die grundlegende Passtechnik <i>Innenspannstoß</i> benennen können ...die wesentlichen Merkmale des Innenspannstoßes verständlich beschreiben	

## 6 Methodische Überlegungen

Methodisch im Zentrum der Stunde steht eine einzige Übung, das Passen mit einem/einer Partner\*in durch einen mit Floormarkern<sup>2</sup> markierten »Wald« oder Parcours. Die Konzentration auf eine Übung ermöglicht zum einen motorische und kognitive Vertiefung, zum anderen kann durch die Beibehaltung eines sehr einfachen Aufbaus Zeit für die Erarbeitung gewonnen werden. Zweiter methodischer Kern-Aspekt ist, in Anlehnung an das Konzept des »Personal Coaching« (Flemming & Gissel, 2009), die einfache kriteriengestützte Beobachtung und Beratung der SuS untereinander. Dies ermöglicht zum einen angesichts der geringen Größe der Halle notwendige organisatorische Teilung der Lerngruppe, ohne dass eine Gruppe passiv nur zuschauen muss (vgl. Wagener, 2018, S. 13). Zum anderen fördert es zusätzlich zur technischen Fachkompetenz »kooperatives Verhalten« und »methodisches Denken« (Flemming & Gissel, 2009, S. 20).

Nach der Begrüßung der SuS im ritualisiert eingeführten »Klassenzimmer« werden zunächst zur **Aktivierung des Vorwissens** die in der letzten Stunde erarbeiteten wesentlichen Merkmale des Innenspannstoßes wiederholt und an der Tafel notiert. Sie sind auch Bestandteil der Beobachtungsaufgaben im Hauptteil. Nachfolgend teilt die Lehrkraft mittels *TeamShake*<sup>3</sup> die Partner für das folgende Aufwärmspiel zusammen. Die Paarungen bleiben für den Rest der Stunde bestehen und werden im Hauptteil zu 4-er Gruppen zusammengesetzt.

Das folgende Spiel dient der allgemeinen und speziellen **Erwärmung**, aber auch der Wiederholung des in der letzten Stunde erlernten statischen Passens und der Partnergewöhnung.<sup>4</sup>

Der Einstieg in die **Erarbeitungsphase** beginnt mit einer Frage der Lehrkraft, mit der das bisher Gelernte mit den Vorstellungen der SuS vom »richtigen« Fußballspielen abgeglichen werden. Die SuS erkennen »Bewegung« als wesentlichen Unterschied. Ausgehend davon erfolgt die Erläuterung von Ablauf und Zweck der folgenden Übung. Zur visuellen Unterstützung werden Parcours, Lauf- und Passwege auf der Tafel skizziert. Der Zusammenschluss der Paare zu Vierergruppen erfolgt durch die SuS, da für

---

<sup>2</sup>Es werden hier keine sonst üblichen Pylonen oder einfache Hütchen verwendet, da diese auf Hallenboden speziell bei Fußballübungen leicht verrutschen oder umfallen. Floormarker sind auch auf Hallenboden rutschfest und gleichzeitig gut sichtbar.

<sup>3</sup>*TeamShake* ist eine App, mit der sich leicht Guppen für Sportspiele einteilen lassen. Dabei geschieht die Einteilung nicht nur zufallsbasiert, sondern kann nach Stärken, Geschlecht etc. konfiguriert werden.

<sup>4</sup>Ein Paar agiert als Fängergruppe, die anderen laufen jeweils Hand in Hand durch die Halle. Ein Paar, das getickt wurde, macht auf dem Boden zwei Brücken hintereinander. Durch dieses »Tor« muss der Ball von einem anderen Paar einmal durchgepasst werden, um die Gefangenen zu befreien.

die Bewertungsaufgaben ein gewisses Vertrauensverhältnis nötig ist (vgl. Flemming & Gissel, 2009). Im ersten Durchgang der Übungsphase durchläuft jedes Paar einmal für zwei Minuten den Parcours und wird dabei beobachtet von dem zweiten Paar der 4er-Gruppe, den *Coaches*. Hier liegt der Schwerpunkt zunächst auf der Gewöhnung, die SuS sollen vor allem auf die Umsetzung der erlernten Passtechnik sowie die enge Ballführung achten. Den Gruppen wird nach jedem Durchgang kurz Gelegenheit zur Besprechung gegeben. In einem folgenden zweiten Durchgang sollen dann die durchpassten Tore gezählt werden, um zum einen einen Ansporn zu bieten und um zum anderen später Vergleichsmöglichkeiten zu haben. Diese Aufgabe übernehmen die Coaches. Auch hier wird wieder kurz Gelegenheit zum Besprechen gegeben. In einer gemeinsamen **Zwischenbesprechung** wird zum einen reflektiert (*was ist euch aufgefallen?*), zum anderen werden Kriterien gesammelt, die die Bewältigung des Parcours sicherer und schneller machen können (in Bewegung bleiben, präziser passen, mehr passen). Diese Kriterien finden sich auch in den Bewertungsbögen für die Coaches wieder, von denen jedes Paar (inkl. Klemmbrett und Kugelschreiber) nun einen erhält. In zweiten Teil der Erarbeitung wird nun das Durchlaufen des Parcours von den Coaches mit Hilfe der genannten Kriterien bewertet, auf den Bögen notiert und anschließend mit der »Mannschaft« besprochen. Letztere durchläuft dann mit den Tipps der Coaches noch einmal den »Wald«. Nach einer weiteren kurzen Besprechungsphase zwischen Coaches und Mannschaften erfolgt der Wechsel. Zur **Differenzierung** kann in dieser Phase besonders leistungsstarken SuS der Auftrag gegeben werden, beidfüßig zu passen (abwechselnd links/rechts) oder auch den Außenspannpass zu probieren. SuS mit Problemen beim Passen kann ein Punktebonus gegeben werden und sie werden angehalten, statt auf Tempo vor allem auf Präzision und Absprache zu achten. In der abschließenden **Auswertung und Sicherung** nach dem Abbau des Parcours fragt die Lehrkraft zunächst nach den maximal durchgespielten Toren (**Wettbewerb**) und fragt dann die SuS, was von den genannten Kriterien gut klappt und wo noch geübt werden sollte. Die Ergebnisse werden an der Tafel gesichert. Daneben werden die Bewertungsbögen (die anonym bleiben) eingesammelt und später von mir ausgewertet.

Als **didaktische Reserve** kann mit demselben Aufbau auf zwei Feldern ein Blitzturnier mit den bereits eingeteilten 4er-Gruppen gespielt werden. Ziel ist das Durchpassen eines der Floormarker-Tore, bei einem Treffer werden die Mannschaften gewechselt.

## 7 Verlaufsplan

Phase	Aktivität Lehrkraft	Aktivität SuS	Sozialform	Medien, Material	didaktisch-methodischer Kommentar
<b>Einstieg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- begrüßt SuS und Gäste</li> <li>- bittet SuS um Zusammenfassung der letzten Stunde und notiert die genannten Kriterien an Tafel</li> <li>- nennt das heutige Thema, verweist auf die notierte Tagesordnung</li> <li>- teilt die Paare ein</li> <li>- erläutert das Aufwärmspiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- begrüßen L und Gäste</li> <li>- nennen wesentliche Inhalte der letzten Stunde</li> <li>- wiederholen Kriterien des <i>Innenspannstoßes</i></li> </ul>	Plenum / UG	Tafel, Kreide/Stift, Smartphone, TeamShake	jede Stunde startet im Klassenzimmer, strukturierter Beginn
<b>Aufwärmen</b>	bestimmt neue Fänger-Pärchen (ggf. auch zwei)	spielen	Spiel, PA	2-3 Bälle	Erwärmung dient auch der Wiederholung (statisches Passen) und der Vorbereitung auf den Hauptteil (PA)
<b>Erarbeitung I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Was fehlt noch zum »richtigen« Passen?</i></li> <li>- erläutert die Aufgabe, skizziert Aufbau und mögliche Pass- und Laufwege, demonstriert ggf. einmal mit eine*r Schüler*in die Aufgabe</li> <li>- beaufsichtigt, gibt Hinweise und Start-/Stopp Signale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen <i>Bewegung</i> als fehlendes Element</li> <li>- finden sich in 4er-Gruppen zusammen</li> <li>- jedes Paar durchläuft zweimal für 2 Minuten den »Wald«, das jeweils andere Paar beobachtet und gibt Hinweise auf Basis der Kriterien und zählt die durchpassten Tore (im 2. Durchgang)</li> </ul>	Plenum / UG, PA, GA	Tafel, Floormarker, 7-8 Fußbälle	
<b>Zwischenbesprechung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lobt die SuS und fragt nach Schwierigkeiten</li> <li>- <i>Was könnte man machen, um schneller und sicherer durch den Wald zu kommen?</i></li> <li>- stellt den Beobachtungsbogen vor</li> </ul>	nennen: in Bewegung bleiben (so wenig wie möglich stehen), präziser passen, mehr passen	Plenum	Beobachtungsbogen	
<b>Erarbeitung II</b>	unterstützt die Coaches und die Beratung der Spieler*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- laufen mindestens 2x den Parcours</li> <li>- Coaches beobachten, zählen, notieren, beraten</li> </ul>	PA, GA	Floormarker, Beobachtungsbögen, Klemmbretter, Kugelschreiber, 7-8 Fußbälle	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Coaches wechseln nach dem ersten Durchgang die Aufgaben (Zählen, Notieren/Beobachten)</li> <li>- Differenzierung: beidfüßig, langsamer</li> </ul>
<b>Abschluss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergebnisvergleich: wer hat die meisten Tore geschafft?</li> <li>- Was von den genannten Kriterien ging schon gut, was wollen wir noch üben?</li> <li>- Wie war das Arbeiten mit den Coaches?</li> <li>- bedankt sich und verabschiedet die SuS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen Ergebnisse</li> <li>- benennen noch einmal die Kriterien und bewerten das bisher Erlernte sowie die Methode der <i>Personal Coaches</i></li> <li>- geben Stimmungsbild per Daumenprobe</li> </ul>	Plenum (Klassenzimmer)	Tafel, Stift oder Kreide	



# Literatur

- Der Senator für Bildung und Wissenschaft. (2006). *Sport. Bildungsplan für das Gymnasium. Jahrgangsstufe 5 - 10.*
- Flemming, S. & Gissel, N. (2009). Personal Coaching im Schulfußball. *Sport Praxis*, 50 (10), 17-20.
- Hyballa, P. & te Poel, H.-D. (2014). *Modernes Passspiel: der Schlüssel zum High-Speed-Fußball.* Aachen: Meyer & Meyer. (Ebook AZW)
- Kippenberg-Gymnasium Bremen. (2011). *Schulinternes Curriculum im Fach Sport.* (unveröffentlicht)
- Klafki, W. (1962). Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In H. Roth & A. Blumenthal (Hrsg.), *Didaktische Analyse. Auswahl - Grundlegende Aufsätze aus der Zeitschrift Die Deutsche Schule.* Hannover: Schroedel.
- Kugelmann, C. & Weigelt-Schlesinger, Y. (2009). *Mädchen spielen Fußball : Ein Lehrgang für Mädchen in Schule und Verein.* Schorndorf: Hofmann.
- Kuhlmann, M. (Hrsg.). (2016). *Mit kleinen Spielen zum großen Spiel: schon heute trainieren, was morgen gefragt ist* (neue Ausgabe Aufl.). Münster: Philippka-Sportverlag GmbH & Co.KG.
- Lütgerodt, N. & Sinning, S. (2018). Mehr als nur Gewinnen. Fußball bildet! *Sport Praxis*, 59 (5/6), 6-9.
- Schomann, P., Bode, G. & Vieth, N. (2016). *Kinderfußball: Bambinis, F- und E-Junioren* (2., durchgesehene Auflage Aufl.; Deutscher Fußball-Bund, Hrsg.) (Nr. 1). Münster: Philippka Sportverlag.
- Stiehler, G. (Hrsg.). (1988). *Sportspiele: Theorie u. Methodik d. Sportspiele ; Basketball, Fussball, Handball, Volleyball* (1. Aufl Aufl.). Berlin: Sportverl.
- Wagener, M. (2018). Räume erkennen. Spielerisches Freilaufen am Beispiel Fußball. *Sport Praxis*, 59 (5/6), 10-13.

## Erklärung

Diese schriftliche Planung habe ich selbstständig angefertigt. Andere als die angegebenen Hilfsmittel habe ich nicht benutzt. Die Stellen der schriftlichen Ausarbeitung, die anderen Werken, auch eigenen oder fremden unveröffentlichten Prüfungsarbeiten, im Wortlaut oder ihrem wesentlichem Inhalt nach entnommen sind, habe ich mit genauer Angabe der Quelle kenntlich gemacht.

Bremen, 29.03.2019

(Dr. Hendrik Bunke)



# Beobachtungsbogen für Trainerinnen und Trainer

## Passen durch den Plättchenwald

Beobachtet Eure Mannschaft. Macht ein Kreuz auf dem jeweils passenden Emoji:

😊 = das ist schon gut

😐 = das geht noch besser

Ihr müsst nicht alles bewerten! Macht nur ein Kreuz, wenn euch etwas auffällt.  
Nach jedem Durchgang könnt Ihr euch mit eurer Mannschaft besprechen und ihr Tipps geben.

Durchgang Nr.	Unsere Mannschaft...					
	passt mit der <b>Innenseite</b> des Fußes		passt sich den Ball <b>genau</b> zu		bleibt beim Passen <b>nicht</b> <b>stehen</b>	
1	😊	😐	😊	😐	😊	😐
2	😊	😐	😊	😐	😊	😐
3	😊	😐	😊	😐	😊	😐
4	😊	😐	😊	😐	😊	😐
5	😊	😐	😊	😐	😊	😐

Das haben wir außerdem beobachtet:

---

---